

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/033(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 31.01.2013	Frankesaal, Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	20:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.12 und vom 13.12.12
- 4 Vorstellung der Regio-Coaches
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Grundsatzbeschluss zur Weiterführung der Dachmarkenkampagne Ottostadt Magdeburg DS0324/12
- 6 Anträge
- 6.1 Einführung von QR-Codes prüfen A0121/12

6.1.1	Einführung von QR-Codes prüfen	S0316/12
6.2	Anbindung Lutherweg an Magdeburg	A0117/12
6.2.1	Anbindung Lutherweg an Magdeburg	S0317/12
7	Informationen	
7.1	Wirtschaftliche Potentiale der Kultur- und Kreativwirtschaft in Magdeburg, Ergebnisse einer Studie und Schlussfolgerungen	I0278/12
7.2	Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes	I0294/12
7.3	Internationaler Kongress " green cities, green industries, The Magdeburg Conference" vom 21. bis 23. November 2012 in Magdeburg	I0322/12
8	Ziele des Dezernates III im Jahr 2013	
9	Bericht des Beigeordneten	
10	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Andreas Budde

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Olaf Meister

Vertreter

Stadtrat Josef Fassl

Stadtrat Hans-Jörg Schuster

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Gerd Grensemann

Beigeordneter Rainer Nitsche

Gäste

Herr Prötzig

Herr Horstmann

Herr Steinmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Jana Bork

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Prof. Dr. Rüdiger

Bähr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des RWB-Ausschusses Herr Stadtrat Salzborn die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 2 sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung gab.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.12 und vom 13.12.12

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 29.11.2012 gibt.

Für die Niederschrift der Sitzung von 13.12.2012 gab es ebenfalls keine Hinweise.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 2 zur Niederschrift vom 29.11.2012

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 3 zur Niederschrift vom 13.12.2012

Die Niederschriften der Sitzung vom 29.11.2012 und vom 13.12.2012 wurden bestätigt.

4. Vorstellung der Regio-Coaches

Die beiden Regio-Coaches Herr Prötzig und Herr Horstmann stellten sich mit ihrem Aufgabengebiet dem Ausschuss vor.

Seit dem 1.6.2012 gibt es das Projekt des Regio-Coaching in Sachsen-Anhalt, vertreten durch zwei Regio-Coaches in der Planungsregion Magdeburg.

Das Regio-Coaching stellt einen konzeptionellen Beratungsansatz zum Thema Fachkräftesicherung im Land Sachsen-Anhalt dar. Es kann auch als eine Intensivierung der Unternehmensansprache (KMU) in der Fläche bezeichnet werden. Basis dieses Ansatzes bilden die festgelegten Ziele und Handlungsfelder des Fachkräftesicherungspaktes im LSA vom 24.

Juni 2010 sowie der Kooperationsvereinbarungen zwischen Ministerium für Arbeit und Soziales, Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft und der Staatskanzlei vom September 2012.

Herr Prötzig und Herr Horstmann informierten die Mitglieder zu den durch die Regio-Coaches zu realisierenden Kernaufgaben. Die Aufgaben sind Sensibilisierung der Unternehmen zur Fachkräfteproblematik, Identifikation von Problemen und Bedarfen bei der Fachkräftesicherung

(Clearingfunktion), Information und Grundberatung zu bestehenden Unterstützungsfunktionen sowie weiteren wichtigen Aufgaben.

Herr Stadtrat Salzborn bedankte sich für die Ausführungen und bewertete das Projekt positiv. Zu einem späteren Zeitpunkt sollte dem Ausschuss die erreichten Ergebnisse einmal vorgetragen werden.

Herr Nitsche stellte heraus, dass durch diese Arbeit ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Stadt geleistet wird. Die Wirtschaftsförderung zeigt durch die Arbeit der Regio-Coaches, dass ihr die Problematik der Fachkräftesicherung ein wichtiges Anliegen ist. Die Stadt als Projektpartner unterstützt die Arbeit der zwei Regio-Coaches durch Räumlichkeiten und materielle Unterstützung.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Grundsatzbeschluss zur Weiterführung der Dachmarkenkampagne Ottostadt Magdeburg Vorlage: DS0324/12

Herr Nitsche bringt die vorliegende Drucksache ein und erinnert daran, dass der Ausgangspunkt die Entscheidung des Oberbürgermeisters war, die Dachmarkenkampagne nicht mehr vom Dezernat III zu betreuen, sondern von der MMKT GmbH und Pro M. Für Herrn Nitsche ist dieses sinnvoll, da es jetzt nicht mehr darauf ankommt, dass die Stadt mit ihren Wirkungsmöglichkeiten die Kampagne in den Gesellschaften und in der Verwaltung, aber auch in der Öffentlichkeit, aktiv durchsetzen bzw. befördern muss. Herr Nitsche ist davon überzeugt, dass sich die Dachmarke in Magdeburg fest etabliert hat, sie auf vielfache Weise verwendet wird.

Vor allem die Dachmarke national bekannter und beliebter zu machen, ist nun Aufgabe der mit dem Außenmarketing betrauten MMKT, unter der Mitwirkung von Pro M. Für 2013 sind von der MMKT geplante bzw. definierte Projekte in der Ziffer 5 genannt sowie die entstehenden Kostenaufwendungen, in der Begründung sind sie näher beschrieben.

Herr Steinmann von der MMKT verwies darauf, dass die MMKT eine bundesweite Kampagne mit Durchschlagskraft und Breitenwirkung mit den dargestellten finanziellen Mitteln nicht führen kann. Deshalb muss man sich auf die angeführten Projekte konzentrieren, um mit wenigen Mitteln einen möglichst breiten Kreis von Adressaten und eine hohe Aufmerksamkeit zu erreichen. Ein Beispiel ist das Ottotreffen, welches 2011 stattgefunden hat und bundesweit auf Interesse gestoßen ist. Es hat vor allem in den Medien und bei der Bevölkerung eine sehr positive Resonanz ausgelöst.

Herr Stadtrat Hitzeroth legte dar, dass die Drucksache eigentlich ihren Ursprung aus einem Antrag der SPD-Fraktion hat. In dem Antrag wird verlangt, dass ein strategisches Konzept zu erarbeiten ist, welches sich hier in der Drucksache leider nicht wiederfindet. In der Drucksache ist lediglich eine Auflistung von Projekten zu finden. Allerdings sind viele Projekte aus der Vergangenheit, die es weiterzuführen gilt, in der Drucksache nicht aufgenommen. Zu hinterfragen sind auch die dargestellten Projekte, wie z. B. das Kaiser-Otto-Fest, denn keiner kann sagen, ob es in diesem Jahr überhaupt stattfindet. Herr Stadtrat Hitzeroth machte deutlich, dass er der vorliegenden Drucksache in dieser Form so nicht zustimmen kann.

Herr Nitsche stellte heraus, dass das strategische Konzept darin besteht, dass zum Ersten die Kampagne weitergeführt wird und dass der Schwerpunkt, wie in Ziffer 2 beschrieben, auf die nationale Bekanntheit und Beliebtheit der Stadt gerichtet ist. Die Strategie ist weiterhin die enge

Einbeziehung von Pro M e.V. und die weitere Stärkung des Corporate Design mit dem Logo „Ottostadt Magdeburg“. Auf die nationale Ausrichtung wird das Engagement jetzt gerichtet, die finanziellen Mittel müssen deshalb für nach innen gerichtete Maßnahmen reduziert werden.

Herr Nitsche machte deutlich, dass die Drucksache sehr wohl ein strategisches Konzept ist, welches jedoch nicht überzogene Visionen verspricht, sondern nüchtern die Ausblicke auf die kommenden Jahre gibt. Es sollte sich nicht mehr überflüssige Strategiediskussionen geführt werden, sondern mit der Zustimmung zur Drucksache eine klare Linie bzw. Vorgabe erfolgen, wie es in den nächsten Jahren weiter geht.

Herr Stadtrat Theile führte aus, dass die Dachmarke mit viel Geld, 1,5 Mio Euro in den letzten drei Jahren, angeschoben wurde und zweifelsohne auch in der Stadt angekommen ist. Die Zielstellung, die wir uns als Stadt gestellt hatten bei der Kampagne, haben wir bis heute jedoch nicht erreicht. Dennoch wird der Standpunkt vertreten, die Kampagne muss jetzt aus eigenen finanziellen Mitteln selbst laufen. Es ist richtig, dass die Dachmarke nicht mehr vom Dezernat III bearbeitet wird, die wichtigen Aufgaben des Dezernates III liegen nicht bei der Entwicklung der Dachmarke.

Die jährlichen weiter geplanten Kosten von 167.000 Euro für die Dachmarke werden für nicht vertretbar gehalten vor dem Hintergrund anderer Einsparungen im Haushalt der Stadt. Der vorliegenden Drucksache kann deshalb nicht zugestimmt werden. Der Gedanke, die Kampagne in die MMKT auszulagern, ist jedoch richtig, und die Gesellschaft muss versuchen, mit der Kampagne auch Einnahmen zu generieren, welche die Kampagne letztlich tragen. Dieses sollte aus einem Konzept für die nächsten Jahre hervorgehen, hierzu findet man jedoch nichts in der Drucksache.

Herr Stadtrat Salzborn merkt an, dass auch die CDU-Fraktion dem damaligen Antrag der SPD-Fraktion zugestimmt hat, es ist richtig und wichtig, die Dachmarke weiter zu führen und auszubauen. Es ist jedoch auch wichtig, dass finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen, wenn ein umfassendes Konzept für die Weiterführung erstellt werden soll. Diese sind jedoch nicht vorhanden, und damit erübrigt sich ein umfangreiches Konzept. Die vorliegende Drucksache entspricht somit den finanziellen Gegebenheiten und ist damit eine Vorlage, welche die Realitäten wiedergibt.

Herr Stadtrat Meister spricht sich dafür aus, die Dachmarke weiterzuführen. Es sind durchaus Erfolge gegeben, bei der Außenwirkung hatte man sich vielleicht zu viel versprochen. Herr Stadtrat Meister erklärte, dass bei der vorliegenden Drucksache er Herrn Stadtrat Hitzeroth recht gibt, eine Strategie ist nur in Ansätzen erkennbar.

Herr Stadtrat Hitzeroth wollte wissen, wie es praktisch weitergehen soll, wo beispielsweise Akteure, wie die IG Innenstadt, sich hinwenden müssen, wenn sie Geld z. B. für Aktionen (Kaiser-Otto- Fest) erhalten möchten.

Herr Nitsche machte deutlich, dass es die beratende Arbeitsgruppe Marketing natürlich weiter geben wird und Projekte dort weiter besprochen werden. Formal wird die MMKT z. B. für das Otto-Treffen einen Projektantrag stellen, um die finanziellen Mittel zu erhalten. So soll es bei allen anderen Projekten auch durchgeführt werden.

Herr Stadtrat Schuster spricht sich für die Vorgehensweise aus, die Dachmarke der MMKT zu übertragen und die Dachmarke weiterhin zu entwickeln, wenn auch auf deutlich kleinerer Flamme.

Herr Stadtrat Hoffmann ist ebenfalls für die Weiterführung der Kampagne. Es stellt sich jedoch die Frage, wie lange noch eine finanzielle Unterstützung erfolgen soll, ob z. B. in der Drucksache für 2016 steht, dass die Finanzierung endet. Von Herrn Stadtrat Hoffmann wurde auch die Problematik Kaiser-Otto-Fest angesprochen. Hierzu sollte man nochmals ein deutliches Gespräch mit den Veranstaltern führen.

Herr Stadtrat Budde schließt sich den grundsätzlichen Bedenken von Herrn Stadtrat Hitzeroth an, ferner wird bemängelt, warum man einem Verein wie Pro M die Nutzungsrechte übertragen sollte. Dieses wird für sehr fragwürdig gehalten, lediglich der Ziffer 1 und 2 der Drucksache könnte man zustimmen.

Herr Nitsche betonte, dass die Stadt bisher noch nie eine Dachmarke hatte, die so populär ist und so intensiv gebraucht wird. Viele melden sich mittlerweile, um die Ottostadt Kampagne nutzen zu können. Die Stadt hat mit dieser Dachmarke ein Alleinstellungsmerkmal. Die Kampagne hat Erfolg gehabt, und das Geld ist gut angelegt worden. Dieses gilt auch im Vergleich mit anderen Städten und deren Kampagnen.

Die Nutzungsrechte werden nicht unkontrolliert an Pro M vergeben, denn der Verein wird von der Stadt mit geprägt. Pro M ist der wichtigste Werbepartner in der Stadt, deshalb liegt es nahe, dem Verein die Nutzungsrechte zu geben.

Herr Steinmann unterstrich, dass gerade von Fachleuten und Fachmedien die Ottostadt Kampagne überaus positiv bewertet wurde. Der Ottostadt Slogan steht authentisch für Magdeburg.

Herr Stadtrat Salzborn erinnerte daran, dass keine Dachmarke der Stadt, ob es „Stadt mit Zugkraft“ oder „Magdeburg überrascht“ gewesen ist, einen solchen Erfolg verbuchen könnte wie die Kampagne Ottostadt. Um diese Dachmarke werden wir in Fachkreisen beneidet.

Herr Stadtrat Theile nimmt noch einmal direkt Bezug auf die Drucksache und stellt heraus, dass unter dem Strich eigentlich nichts weiter erfolgt als ein Wechsel von der Stadt zu MMKT und Pro M. Unabhängig davon muss jedoch ein Konzept her, wie es mit der Kampagne weitergehen soll. Wichtige Fragen der Finanzierung und der Umfang von Projekten können nicht auf der Grundlage der Drucksache entschieden werden. Für die Linke Fraktion ist das Entscheidende, was wir bereit sind, weiterhin für die Dachmarke zu investieren. Es geht hier wieder um viel Geld.

Herr Stadtrat Salzborn merkte an, wer bessere Konzepte fordert und mehr Inhalte erwartet, der muss auch sagen, wo das Geld herkommen soll.

Herr Nitsche machte den Vorschlag, die Ziffer 5 der Drucksache zu streichen, in Ziffer 3 ist der Verweis auf das Budget des Dezernates III bereits enthalten. Dann wird von Fall zu Fall entschieden, ohne das die Projekte mit Kostenansatz speziell in der Drucksache stehen. Der Drucksache sollte zugestimmt werden, bis zur Behandlung im Stadtrat könnte ein Papier erarbeitet werden, was die angemerkten strategischen Defizite der Drucksache beseitigt.

Herr Stadtrat Hoffmann ist der Auffassung, dass die vorliegende Drucksache nicht einfach geändert werden kann, denn die Drucksache ist vom Oberbürgermeister so genehmigt, wie sie hier vorliegt.

Herr Stadtrat Hitzeroth und Herr Stadtrat Meister machen den Vorschlag für einen Änderungsantrag zur Ziffer 3 der Drucksache, um die Problematik der Nutzungsrechte zu entschärfen.

Herr Nitsche machte das Angebot, Gespräche zu den Zielen der Dachmarke mit den einzelnen Fraktionen zu führen. Durch ggf. weitere Anträge kann die Drucksache im Beratungsverlauf entsprechend verändert werden.

Herr Stadtrat Salzborn stellte folgenden Änderungsantrag zur Abstimmung:

Bschlussvorschlag alt:

3. Die MMKT GmbH wird beauftragt, die Kampagne zur „ottostadt magdeburg“ weiterzuführen. Der Stadtmarketingverein ProMagdeburg wird für Projekte des Binnenmarketings einbezogen. Dafür erhält er die Nutzungsrechte zur Marke „ottostadt magdeburg“.

Der RWB- Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat in der Drucksache 0324/12 folgende Änderung zu beschließen:

In der Ziffer drei des Beschlussvorschlages soll im letzten Satz das Wort „widerruflich“ eingesetzt werden.

Der Satz lautet dann „Dafür erhält er **widerruflich** die Nutzungsrechte zur Marke „ottostadt magdeburg““.

Begründung:

Die Vergabe eines pauschalen Nutzungsrechtes soll es nicht geben.

Abstimmung 6 – 0 – 1

Im Anschluss wurde zur Drucksache abgestimmt.

Ja: 3 Nein: 4 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0324/12 wurde nicht empfohlen.

6. Anträge

6.1. Einführung von QR-Codes prüfen Vorlage: A0121/12

Herr Stadtrat Schuster bringt den Antrag der FDP-Fraktion ein und plädiert für die Annahme des Antrages. Das Dezernat III sollte sich mit der Materie bzw. der Thematik QR-Codes etwas intensiver beschäftigen, um Informationen schneller und transparent vermitteln sowie den Zugang durch die Nutzung der modernen Medien für einen bestimmten Personenkreis attraktiver zu gestalten. In anderen Städten wird mit QR-Codes bereits gearbeitet.

Herr Grensemann machte Ausführungen zur Stellungnahme, hier hat man sich vorrangig auf den touristischen Aspekt der Thematik konzentriert. QR-Codes sind eine deutliche Steigerung bereits vorhandener touristischer Infotafeln, der Tourist bekommt z. B. durch die Nutzung von Smartphone ein breites Informationsangebot zu touristischen Sehenswürdigkeiten. Durch die Nutzung von QR-Codes erwartet der Nutzer jedoch einen gewissen Mehrwert an Informationen. Bei Veranstaltungsplakaten wird von der MMKT bereits schon mit QR-Codes gearbeitet. Für die Stadtverwaltung ist die Nutzung sehr von der Situation und dem Marketing abhängig. Wenn es sinnvoll ist, wird die Nutzung von QR-Codes auch durchgeführt werden.

Herr Stadtrat Salzborn plädiert ebenfalls für den Antrag. Es sind wichtige neue Dinge, weiter zu verfolgen und sinnvoll zu nutzen.

Herr Stadtrat Meister bedauert, dass die Verwaltung es sich immer sehr schwer macht, neue Dinge zu nutzen. In der Werbung bei Wahlkämpfen werden die QR-Codes schon seit langem eingesetzt. Die QR-Codes sind also so neu nicht mehr und eine sinnvolle Nutzung durch die Stadtverwaltung ist zu befürworten.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0121/12 wurde empfohlen.

6.1.1. Einführung von QR-Codes prüfen
Vorlage: S0316/12

6.2. Anbindung Lutherweg an Magdeburg
Vorlage: A0117/12

Ohne Diskussionsbedarf wurde zum Antrag abgestimmt.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0117/12 wurde empfohlen.

6.2.1. Anbindung Lutherweg an Magdeburg
Vorlage: S0317/12

7. Informationen

7.1. Wirtschaftliche Potentiale der Kultur- und Kreativwirtschaft in
Magdeburg, Ergebnisse einer Studie und Schlussfolgerungen
Vorlage: I0278/12

Herr Stadtrat Hitzeroth fragte zum Standort Brandenburger Straße, wie definitiv sicher ist dieser jetzt für die Entwicklung der Kreativwirtschaft.

Herr Nitsche informierte, dass an dem Projekt gearbeitet wird. Bezüglich des Gebäudes gibt es Pläne und Kostenübersichten für eine Umnutzung der Räumlichkeiten. Insgesamt ist das Gebäude in einem guten Zustand, so dass keine umfangreichen Sanierungen anfallen und damit keine hohen Kosten. Über ein Nutzungskonzept und auf dessen Grundlage ist zu entscheiden, wer der Betreiber des Gebäudes wird.

Die Information 0278/12 wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger
Wasserstraßenkreuzes
Vorlage: I0294/12

Herr Stadtrat Budde stellte die Frage nach dem touristischen Gesamtkonzept, wie es in der Information im letzten Satz für Ende Januar 2013 angekündigt wurde. Wo liegt das Konzept vor, wo kann man es einsehen.

Herr Grensemann legte dar, dass es etwa noch 14 Tage dauern wird, bis das Konzept fertig ist. Es gilt nicht nur die Auswertung eines Workshops auszuwerten, sondern es fand noch ein zweiter Workshop statt, dessen Ergebnisse mit in das Konzept aufgenommen werden sollen.

Die Information 0294/12 wurde zur Kenntnis genommen.

7.3. Internationaler Kongress " green cities, green industries, The Magdeburg Conference" vom 21. bis 23. November 2012 in Magdeburg
Vorlage: I0322/12

Ohne Hinweise bzw. ohne weitere Aussprache wurde die vorliegende Information zur Kenntnis genommen.

Die Information 0322/12 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Ziele des Dezernates III im Jahr 2013

Mit Hilfe einer umfangreichen Power Point Präsentation bilanzierte Herr Nitsche die Dezernatsziele aus 2012 und erläuterte die Ziele 2013.

Die Mitglieder sollen in Vorbereitung der nächsten Sitzung im Februar mitteilen, was vertieft werden sollte und bei welchen Punkten ein Diskussionsbedarf besteht. In der nächsten Sitzung könnten dann auch Mitarbeiter für Fragestellungen zur Verfügung stehen. Die Mitglieder erhalten die heutige Präsentation auch per Mail.

Nach dem Vortrag bedankte sich Herr Stadtrat Theile für die umfangreiche Darstellung und regte an, auch für künftige Jahre die Form der Präsentation beizubehalten, da sie sehr anschaulich ist. Zu inhaltlichen Fragen kann jetzt noch nichts gesagt werden, da man sich erst in Ruhe mit der Unterlage befassen sollte.

Herr Stadtrat Fassel erfragte die Einbeziehung des Dezernates III bei Filmproduktionen wie aktuell bei Polizeiruf 110. Hierzu konnte Herr Nitsche berichten, dass es zu Kontakten zwischen dem Dezernat und der mitteldeutschen Filmförderung gekommen ist und der Imagewert von solchen Filmen sehr wohl gesehen wird.

Im Zusammenhang mit dem Vortrag machte Frau Gottschalk darauf aufmerksam, dass der Workshop zur Lutherdekade nicht stattgefunden hat, dieses im Vortrag aber als erfolgt dargestellt ist. Die Korrektur wird in der Präsentation bis zur nächsten Sitzung noch erfolgen.

9. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche ging unter diesem Tagesordnungspunkt vor allem auf das vorab bereits per Mail verteilte Städteranking ein. Magdeburg hat in dieser Studie einen sehr guten Platz erreicht und ist die dynamischste Stadt in Deutschland.

Herr Stadtrat Theile sieht aus den Punkten der Studie, wo die Stadt Magdeburg nicht so gut abgeschnitten hat, letztlich Handlungsbedarf auch für die Arbeit des Dezernates, z. B. eine hohe Quote bei Schülern ohne Abschluss. Es stellt sich die Frage, welche Ableitung für die Tätigkeit des Dezernates sich hieraus ergibt.

Herr Stadtrat Salzborn entgegnete, dass die Ableitung aus der Studie wiederum Ziele der Wirtschaftsförderung sind und sich in diesen wiederfinden, wie der Vortrag gezeigt hat. Als Beispiel nannte Herr Nitsche das Projekt RÜM, wo es gerade um Schulabgänger ohne qualifizierten Schulabschluss und ohne Berufsorientierung geht. Es gibt also bereits Zusammenhänge.

Im Weiteren berichtete Herr Nitsche zu Chinaengagement des Dezernates (siehe die verteilte Unternehmerzeitschrift China Contact oder zum Unternehmerbüro in Habin).

10. Verschiedenes

Herr Stadtrat Theile stellte Fragen zum Magdeburger Flughafen, insbesondere zum Bedarf in der Wirtschaft.

Herr Nitsche merkte an, dass hierzu nach einer allgemeinen Umfrage aktuell nochmals rund 40 Unternehmen konkret befragt wurden. Zu den Ergebnissen wird in einer der nächsten Sitzungen berichtet.

Eine weitere Problematik, die Herr Stadtrat Theile ansprach, war die Terminüberschneidung von Ausschusssitzungen und wichtigen Veranstaltungen von Unternehmensverbänden, die in der Vergangenheit schon häufig zeitgleich mit den Sitzungen des Ausschusses stattfanden. Hier sollte eine bessere Terminabstimmung erfolgen.

Herr Stadtrat Salzborn berichtete, dass es hierzu auch in der Vergangenheit bereits Schriftverkehr gab, um diese Terminüberschneidungen zu vermeiden. Leider gab es erneut Terminüberschneidungen.

Herr Nitsche als Geschäftsführer der GWM soll daraufhin wirken, dass diese Probleme in Zukunft verhindert werden.

Um 20:00 Uhr schließt der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn die Sitzung und wünscht allen Mitgliedern einen guten Heimweg.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer